



Partnerschaftsverein
Lauingen e.V.

**Städtepartnerschaften
Lauingen (Donau)**

Info-Blatt

I / 2024



Stadt Lauingen (Donau)

Liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins Lauingen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich Ihnen hiermit das neue Infoblatt übersenden zu können. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Der Partnerschaftsverein freut sich auf Ihre Teilnahme.

Es ergeht eine herzliche Einladung zu unserer nächsten Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, 01.02.2024, um 18.30 Uhr
im Festsaal des Rathauses Lauingen**

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Segre: Rückblick auf 2023 / Information über für 2024 geplante Aktivitäten
- TOP 3: Marzahn-Hellersdorf: Rückblick auf 2023 / Information über für 2024 geplante mit Powerpoint-
Vortrag von Christian Steuerer
- TOP 4: Kassenbericht
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6: Neuwahl der Kassenprüfer
- TOP 7: Aussprache über die Berichte und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Wünsche und Anträge

Lauingen, 19.12.2023

Katja Müller
1. Vorsitzende

A) Partnerschaft mit unseren Freunden aus Segré

Rückblick 2023

Besuch unserer Freunde aus Segré vom 17. bis 21.05.2023

Im Mai diesen Jahres kam es zu dem lang ersehnten Wiedersehen mit unseren guten Freunde aus Segré! Wir hatten ein paar schöne und interessante Tage zusammen. Der Partnerschaftsverein und auch Frau Müller ihrer Funktion als Bürgermeisterin möchte nochmals allen Gastgebern und Aktiven Helfern danken die diese Begegnung möglich gemacht haben!

Unsere Freunde besuchten uns

von Mittwoch, 17. Mai 2023 bis Sonntag, 21. Mai 2023

in Lauingen. Hier einige Impressionen des Treffens:



An diesem Treffen nahm auch die Vorsitzende des Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein, Kerstin Rocktäschel teil und knüpfte Kontakte mit unseren Freunden aus Segré.



Vatertagsfest



Festakt mit Blindheim



Abschlussveranstaltung



Tag in Augsburg

Praktikum von Célestine Monnier aus der Région von Segré im Rathaus und den städtischen Einrichtungen



Vom 06. bis 25. Juli 2023 besuchte uns die junge Französin Célestine Monnier aus der Region von Segré und absolvierte ein Praktikum im Rathaus, der Stadtbücherei und dem Kinderhaus am Bahnhof!

Die Familie Fischbach stellte sich als Gastfamilie zur Verfügung. Célestine hatte eine schöne und Interessante Zeit hier in Lauingen und bedankte sich beim Partnerschaftsverein für die Organisation!

Vorausschau 2024:

Wiedersehen langjähriger Freunde aus Lauingen und Segré – Diese Mal in Segré! –

Vom Partnerschaftsverein aus Segré ist eine Einladung an den Partnerschaftsverein Lauingen ergangen. Und so freuen wir uns auf ein erneutes Wiedersehen in Frankreich

Mittwoch,	08.05.2024	Tagsüber Fahrt nach Segré
Donnerstag,	09.05.2024	Programm in Segré und Umgebung, organisiert vom Comité de Jumelage aus Segré – Details werden noch mitgeteilt
Freitag,	10.05.2024	Programm in Segré und Umgebung, organisiert vom Comité de Jumelage aus Segré – Details werden noch mitgeteilt
Samstag,	11.05.2024	Programm in Segré und Umgebung, organisiert vom Comité de Jumelage aus Segré – Details werden noch mitgeteilt
Sonntag,	12.05.2024	Tagsüber Rückfahrt nach Lauingen

Der Partnerschaftsverein Lauingen würde sich über eine rege Teilnahme freuen. Falls Interessierte über die Weihnachtstage Einladungen von Ihren Freunden aus Segré erhalten sollten, im Mai nach Frankreich zu kommen, bitten wir um möglichst frühzeitig Mitteilung an unseren 2. Vorsitzenden:

Christian Müller, mueller@lauingen.de, Tel. 09072/998132

B) Partnerschaft mit unseren Freunden aus Marzahn-Hellersdorf

Rückblick 2023:

1. Zug-Reise nach Kiel an die Ostsee vom 2. bis 8. Mai 2023.

Die Radl-Gruppe des Partnerschaftsverein war in Kalifornien, ohne Deutschland zu verlassen. Während unserer Reise nach Kiel zum Radfahren entdeckte die Gruppe mit vor Ort geliehenen Rädern außerdem die Hauptstadt von Schleswig-Holstein, Kiel und seine Umgebung, Lübeck und Hamburg.



2. Unser Klassiker – Die allseits beliebte und bekannte Berlin-Reise vom 23. bis 27. Juni 2023



Höhepunkte der Reise zu den Freunden in Marzahn-Hellersdorf waren die Besuche bei Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic, im Deutschen Bundesrat und im Moma Cafe des ZDF oder auch die Begegnung mit dem Hauptmann von Köpenick. Wie immer, so auch diesmal, begleiteten uns auch Menschen aus Marzahn-Hellersdorf während unseres Aufenthalts in Berlin. So lebt die Städtepartnerschaft!

3. Reise nach Tychy mit Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau vom 6. bis 11. November 2023



Die gemeinsame Reise von Erwachsenen und jungen Erwachsenen aus Lauingen (Donau) und dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf unter dem Titel „Auschwitz-Birkenau - Gegen das Vergessen“ in die polnische Stadt Tychy enthielt zahlreiche Programmpunkte und einen regen Austausch mit polnischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Zusammen mit den Gästen aus Berlin Marzahn-Hellersdorf (unserer Partnerstadt) und Lauingen aus Bayern besuchten wir das Museum Auschwitz-Birkenau.

Die Jugend der Kruczkowski Gymnasium nahm auch an der Veranstaltung teil (Freiwillige des Museums Auschwitz – Birkenau Nina Solarczyk, Joanna Dorywalska, Nikola Kurek und Marta Dejas), sowie Lehrerinnen des Gymnasiums Natalia Nowak und Ruta Seidel.

Unser Besuch in Auschwitz war einer der Punkte des Jugend- und Erwachsenen austauschprogramms der Städte aus Deutschland.

Projektteilnehmer (Jugendliche und Erwachsene aus Deutschland und Tychy) erinnerten durch ihren Besuch an diejenigen, die durch den Nazi-Terror starben, der vor 90 Jahren in Deutschland begann und die ganze Europa erreichte. Das Motto des gemeinsamen Projekts „Gegen das Vergessen“ begleitete uns während des gemeinsamen Besuchs im Museum.





An Ereignisse, die für immer das Schicksal von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt veränderten, erinnerten unsere Gäste mit einer kurzen Zeremonie auf dem Platz der großen Synagoge in Oświęcim – die jetzt nicht mehr existiert, an der Berka Joselewicza Straße, die früher als Jüdische Synagoge bezeichnet wurde.

Kurze Reden wurden von der Bürgermeisterin Lauingen **Katja Müller** und **Kerstin Rocktäschel** vom Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein gehalten, und das Jugendprogramm wurde von **Eva Horner** und **Christian Steurer**, beide Betreuer aus Lauingen, vorbereitet.

Vielen Dank für die Gelegenheit, durch diese Veranstaltung gemeinsam erinnern zu können, insbesondere an Herrn **Hubert Götz** – stellvertretender Vorsitzender des Lauingen (Donau) Partnerverbandes E.V., der den Verlauf des Partnerprojekts überwacht hat.

Erinnern wir daran, dass, wie Marian Turski sagte (ehemaliger Auschwitz -Gefangener) – *Auschwitz ist nicht vom Himmel gefallen!*

Herzlichen Dank an Kerstin Rocktäschel und insbesondere Hubert Götz für die Organisation dieser wirklich wichtigen Fahrt zum Gedenken!

DZ 06.12.2023

„Gegen das Vergessen“ nach Auschwitz gereist

Azubis aus dem Raum Augsburg, Dillingen und Donau-Ries fahren nach Polen, um Spuren jüdischen Lebens zu erkunden. Auch ein eindrücklicher Besuch im ehemaligen Vernichtungslager steht an.

Landkreis Dillingen 26 Auszubildende aus dem Raum Augsburg, Dillingen und Donau-Ries sowie aus Berlin und Brandenburg haben sich Anfang November gemeinsam auf den Weg, um an einer knapp einwöchigen Studienreise nach Auschwitz in Polen teilzunehmen. Pädagogisch begleitet wurde die Reise von den Lehrkräften Annika Maas, Christian Steurer und Eva Horner. Schwerpunkt der Reise war es zum einen, das einstige jüdische Leben in Auschwitz und Krakau durch geführte Stadtrundgänge näher kennenzulernen. So lebten vor dem Zweiten Weltkrieg rund 8000 Juden im kleinen Oświęcim, was mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmachte. Juden und Christen pflegten damals ein harmonisches Miteinander. Noch heute kann man im Zentrum von



Eine Gruppe Azubis ist kürzlich nach Polen gefahren, um sich über jüdisches Leben vor dem Zweiten Weltkrieg zu erkundigen. Foto: Jonathan Hartmann

Oświęcim die bestens erhaltene Chevre-Lomdei-Mishnayot-Synagoge bewundern, die zum jüdischen Museum gehört und an die sich das einladende Café Bergson mit selbst gebackenen Kuchen und

Kaffee direkt anschließt. In Krakau stand ein Besuch des wunderschönen jüdischen Viertels mit seinen Synagogen und kulturellen Besonderheiten auf dem Programm. Ein weiterer wichtiger Teil der

Studienreise hatte die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Holocaust und seinen Folgen, insbesondere durch den Besuch der ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz I

(Stammlager) und Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II) zum Ziel. An zwei Tagen bekamen die Auszubildenden tief greifende Einblicke in das unvorstellbar grauenvolle und menschenunwürdige Leben der damaligen Häftlinge in Auschwitz.

Am letzten Abend fand eine Gedenkzeremonie statt. Die Teilnehmenden hatten sich hierfür bereits im Vorfeld passende Texte, Fürbitten und Lieder ausgesucht und diese in einem würdigen Rahmen vorgetragen. An dieser Andacht nahmen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Südpolenfahrt, unter anderem Lauingens Bürgermeisterin Katja Müller, teil, welche im Rahmen der Städtepartnerschaften zwischen Lauingen, Berlin Marzahn-Hellersdorf und Tychy zum gleichen Zeitpunkt stattfand. (AZ)

 Bericht von Kerstin Rocktäschel:

Gemeinsame Gedenkstättenreise von Auszubildenden aus Marzahn-Hellersdorf nach Auschwitz und Reise einer gemeinsamen Delegation von Erwachsenen aus Marzahn-Hellersdorf und Lauingen in die polnische Partnerstadt Tychy

Vom 6. bis 11. November 2023 fand eine gemeinsame Gedenkstättenreise von Auszubildenden aus Marzahn-Hellersdorf und Lauingen nach Auschwitz statt, während eine Delegation von Erwachsenen aus Marzahn-Hellersdorf und Lauingen, der auch die Erste Bürgermeisterin von Lauingen, Katja Müller angehörte, die polnische Partnerstadt von Marzahn-Hellersdorf, Tychy besuchte. Beide Reisen wurden vom Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Lauingen organisiert. Betreut und begleitet wurden die Auszubildenden von Eva Horner, Lehrerin aus Lauingen, sowie von Christian Steurer und Annika Maas, Berufsschullehrer bzw. Berufsschullehrerin aus Augsburg.

Ziele der Gedenkstättenreise waren vor allem, an die Progromnacht vom 9. November 1938, also vor fünfundsiebzig Jahren, zu denken und junge Menschen daran zu erinnern, dass die Demokratie immer neu „erkämpft“ werden muss. Während der Gedenkstättenreise wurden den Jugendlichen die Geschichte des jüdischen Lebens in Auschwitz und auch bei einem Besuch in der Stadt Krakau nahegebracht. Die Gedenkstättenreise umfasste zudem auch einen ausführlichen Besuch der Gedenkstätte im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz.

Zeitgleich besuchte eine gemeinsame Delegation von Erwachsenen aus Marzahn-Hellersdorf und aus Lauingen unsere polnische Partnerstadt Tychy. Bereits bei unserer Ankunft wurden wir von Ewa Dymek, Mitarbeiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Internationales bei der Stadt Tychy, die uns während unserer Ausflüge am 2. und am 4. Tag begleitete, und von Ruta Seidel, Lehrerin für Deutsch am Liceum im. Leona Kurczkowskiego in Tychy begrüßt.

Den zweiten Tag verbrachten wir in Südpolen. Dort besuchten wir Wadowice, die Geburtsstadt von Papst Johannes Paul II. und besichtigten sein Geburtshaus. Den Nachmittag verbrachten wir im Salzbergwerk Wieliczka auf drei Sohlen zwischen 64 und 135 m unter der Erde, wo wir die wunderbaren aus Salz gefertigten Kunstwerke besichtigt haben, die der Grund dafür waren, dass das Salzbergwerk zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt wurde.

Am dritten Tag waren wir zu Gast in der Stadt Tychy. Am Vormittag wurden wir von Hanna Skoczylas, Stadträtin für Nachhaltigkeit, Umwelt und Stadtentwicklung, von Magdalena Łukas, Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Internationales sowie von den Mitarbeiterinnen der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Internationales, Marta Witek und Ewa Dymek, im Rathaus der Stadt Tychy empfangen. Auch Ruta Seidel, Deutschlehrerin am Liceum im. Leona Kurczkowskiego war anwesend. Das Treffen endete mit einer durch die polnische Seite zu einem offiziellen Abendessen.

Nach dem Treffen begleitete uns Ruta Seidel zum Liceum im. Leona Kurczkowskiego, wo wir von den Schülern, in der Aula bereits erwartet wurden. Dort gab der Chor der Schule ein atemberaubendes Konzert. Anschließend fand ein Treffen mit der Schuldirektorin Joanna Wojtynek statt.

Der Tag endete mit einer Führung durch die Tyskie-Brauerei, wo wir etwas über die Geschichte des Bierbrauens in Tychy erfuhren.

Am 4. Tag ging es nach Kraków, wo wir bei einem Stadtrundgang viel über die Stadt, aber auch über Polen erfahren konnte.

Am Abend folgten Hubert Götz, Michael Schütz, Katja Müller und ich der zwei Tage zuvor ausgesprochenen Einladung zu einem offiziellen Abendessen, wo u.a. Möglichkeiten für eine Wiederbelebung der Städtepartnerschaft mit Tychy besprochen wurden. Von der polnischen Seite nahmen Magdalena Łukas, Marta Witek, Ewa Dymek und Ruta Seidel teil. Angedacht sind hier eine Jugendbegegnung, eine Zusammenarbeit im künstlerischen Bereich (der Mann von Frau Łukas ist Maler) und im sportlichen Bereich.

Der letzte Tag war der emotionalste, denn wir haben die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz besucht. Bei einer Führung durch die Gedenkstätte wurde uns noch mehr bewusst, welche Folgen das Wegsehen bei antisemitischen Angriffen verbaler oder physischer Natur haben kann.

Den Abschluss bildete eine Gedenkzeremonie der Auszubildenden gemeinsam mit den Erwachsenen, die von den Auszubildenden gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften vorbereitet wurde.

Vorausschau 2024:

Geplant ist ein Zug-Reise nach Berlin in der Zeit vom 4. bis 8. Juli 2024. Eine Ausschreibung wird vorbereitet und den Mitgliedern und Freunden rechtzeitig angeboten.